

50 Millionen Euro Dürreschäden – Südtirol will nun Wasser speichern

LANDWIRTSCHAFT: Ausfälle bei Heu und Äpfeln setzen Bauern unter Druck – Land plant Paket für Bewässerung und Speicherbecken ▶ Seite 11



Aufgrund anhaltender Hitze und Trockenheit gab es bei der Heuernte in diesem Sommer – je nach Gebiet – Ausfälle zwischen 20 und 70 Prozent.

wib

Trockenheit: 50 Mio. Euro Schäden

LAND: Einbußen bei Heu und Äpfeln – Politik will Paket zur Wasserversorgung schnüren – Förderung für Tropfberegnung, Mischbecken

VON BARBARA VARESCO

BOZEN. Hitze und Trockenheit des Sommers haben bei Milch- und Viehbetrieben Schäden von 50 Mio. Euro angerichtet. Bei frühen Apfelsorten gibt es starke Einbußen. Auf Antrag von Luis Walcher will die Landesregierung nun ein Paket zur Wasserversorgung der Landwirtschaft schnüren: Es geht um Förderungen, reservierte Quoten bei E-Works, aber auch Mischbecken zur Speicherung von wertvollem Nass.

Landesrat Walcher hat der Landesregierung eine Bilanz des Agrar-Sommers vorgelegt. „Hitze und Dürre haben zu Ernteausfällen beim Heu von 20 bis 30 Prozent geführt. In südlichen Lagen sind es gar 70 Prozent“, so

HINTERGRUND

Beispiel Vinschgau: Vorteile für die Landwirtschaft und die Umwelt

BOZEN (bv). Die Landespolitik war gestern im Vinschgau, wo das Bonifizierungskonsortium Vinschgau sein beispielgebendes, umgesetztes Projekt der Öffentlichkeit präsentiert hat: Umstellung auf Tropfberegnung, Doppelnutzung auch zur Stromerzeugung, digitale Steuer-

ung, Verbesserung der garantierten Restwassermenge und somit deutliche Verbesserung der Gewässerökologie, effizienterer Einsatz des Wassers und somit sparsamerer Umgang (siehe Bericht S. 24). „Noch dazu ist es gelungen, dieses mit 60 Mio. Euro an Kosten verbunde-

ne Projekt zum größten Teil mit staatlichen Mitteln zu finanzieren“, sagt Landeshauptmann Kompatscher. Landesweit müsse man „massiv und systematisch“ in diese Richtung arbeiten. So sehe Nachhaltigkeit aus: Vorteile für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Walcher. Landwirte müssen nun zu überhöhten Preisen Heu ankaufen. „Vor allem aus der Po-Ebene, wo derzeit halb Europa um Heu anklopft“, so Walcher. Für die 8.000 Milch- und Viehbetriebe des Landes belaufe sich der Schaden auf 50 Mio. Euro.

Auch frühe Apfelsorten wie Gala haben unter der Hitze stark gelitten. Die Menge an Tafelobst

ist deutlich niedriger als in anderen Jahren. „Jene, die an die Industrie geht, ist höher, und das schlägt sich negativ bei Auszahlungen zu Buche“, so Walcher.

Walcher verweist auf den Landesplan für ein zukunftsfähiges Wassermanagement, an dem man arbeite. Darüber hinaus hat sich die Landesregierung am Freitag auf seinen Antrag hin

aber auch verpflichtet, ein Paket zur Sicherung der Wasserversorgung für die Landwirtschaft zu schnüren. „Ohne Scheuklappen, mit mehreren Landesräten wie Brunner und Messner mit am Tisch“, meint Walcher.

Zu reden sei über Förderungen für die Umstellung auf Tropfberegnung. „Vor allem, wenn sie sensorenbasiert ist“, so

Walcher. Auch eine gesetzliche Vorgabe, Neuanlagen mit Tropf auszustatten, schließt er nicht mehr aus. Zu reden sei bei Neuausschreibungen, wie sie jetzt anstehen, über verbindliche Mengen für die Landwirtschaft am Wasser aus Stauseen.

„Und wir werden über Speicherbecken nicht herumkommen“, so der Landesrat. Um die Kosten zu stemmen, sollten diese multifunktional sein. Denkbar seien viele Kombinationen: Bewässerung und Stromerzeugung ebenso wie Nutzung von Wasser aus Speicherbecken für den Zivilschutz bei Waldbränden. Auch für die Trinkwasserversorgung könnten Speicherbecken genutzt werden, wie das Beispiel Ritten zeige. Speicher für die Schnee-Erzeugung könnten für Bewässerung und zur Stromproduktion genutzt werden, wie etwa im Skigebiet Watles.

© Alle Rechte vorbehalten